

INHALT

Erste Hinweise	7
Die Personen der Handlung	10
1. AKT	11
2. AKT	
1. Bild	191
2. Bild	259
3. Bild	336
4. Bild	372
3. AKT	
1. Bild	469
2. Bild	532
3. Bild	609

KOMMENTAR

Eine echte Fortsetzung 685 – Zurechtrückung 686 – Keine Parodie 687
 Gespaltenes Sprachbewußtsein 688 – Ein Hohes Lied der Liebe 689 – Kom-
 petenzen der Regie 689 – Ausdünnen 690 – Lautstärke und Tempo 694
 Verhaltene Einleitung 694 – Ein Bordun als Orientierungshilfe 697 – An
 der Schwelle zur Enharmonik 697 – Tief in die Enharmonik 698 – Die
 Grundkonzeption 699 – Mozart als Erzieher 701 – Was sich der Kompo-
 nist dachte 701 – Über Mozart hinaus 703 – Hohe Schule der Intonation
 704 – Das Tonnetz 705 – Warum nicht schon früher? 705 – Tonbenennung
 707 – Vereinfachte Partitur 708 – Computersatz 709 – Grundlegend 709
 Quintenparallelen 710 – Geschärfte Vorhalte 711 – Flageolette 712 – Kom-
 marückungen 715 – Nicht ganz so simpel 718 – Unterklänge 720 – Enhar-
 monische Gleichsetzung 723 – Septverwandtschaft 724 – Vierteltöne 726
 Der Tonvorrat 728 – Tonarten 729 – Seitenwechsel 729 – Der verminder-
 te Septakkord 732 – Schon zuviel Theorie 735 – Das Klavier als Stütze 736
 Das Glockenspiel 740 – Stufenweises Einarbeiten 742